

JAHRESBERICHT 2010

JUGENDARBEIT DER KOORDINATIONSSTELLE JUGEND UND SENIOREN

Koordinationsstelle Jugend und Senioren

Hanno Pinter

Tel.: 00423/370 11 43
Natel: 00423/792248
Fax: 00423/3701141
Mail: jugend@mauren.li

Jahresbericht der Jugendarbeit 2010

Noch im Dezember 09, fand die **Neu-Eröffnung des Jugendraums Mauren** statt. Nach einer längeren Umbau- und Renovierungspause, öffnete der Maurer Jugendraum am 12.12 mit einem Konzert wieder seine Türen. Unter dem Präsidenten Michael Atzmüller und einem engagierten Team von Jugendlichen wurde der Raum im Weiherring neu hergerichtet und erstrahlte bei seiner Eröffnung in neuem Glanz. Die Räumlichkeiten werden auch in Zukunft für „Nichtmitglieder“ geöffnet bleiben und es soll einmal im Monat ein Konzert stattfinden.

Die **Jugendgruppe** hat nach einem sehr aktiven Beginn mit einer Konzertreihe und Jugenddiscos in Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinationsstelle in der zweiten Hälfte des Jahres auf Ausflüge und das Pfingstlager gesetzt. Der weitere Umbau des Jugendraums (neue Bühne, Vergrößerung der Tanzfläche) nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch wie geplant und neue „öffentliche Aktivitäten“ müssen auf das heurige Frühjahr verschoben werden.

Anfang Jänner stand die erste Aktivität der **Jugendarbeit Unterland (JAUL)** auf dem Programm. Gemeinsam fuhren wir mit 45 Kindern und Jugendlichen ins Alpa Mare nach Zürich. Der Badetag war der Auftakt für eine geplante engere Zusammenarbeit der Jugendarbeit im Unterland. Ziel dieser Vernetzung ist es, die Stärken der einzelnen Treffpunkte in den Gemeinden für alle Jugendlichen zu nutzen und so der Mobilität der einzelnen Cliquen gerecht zu werden. Vorträge, Ausflüge, Konzerte und Partys wurden aufgeteilt und es konnte so mit der Werbung, der Organisation und der Umsetzung eine Vernetzung herbeigeführt werden, von der alle Gemeinden profitieren konnten.

Quake Club. Der Wechsel im Präsidium unseres Computerclubs brachte im letzten Jahr einiges an Neuerungen. Vor allem der Kontakt zwischen Jugendkoordination und Vorstand, war zu Anfang mit dem neuen Präsidenten aus Zeitgründen eher schwierig. Gründe für dieses Manko waren das starke Engagement des Präsidenten in seinem erlernten Beruf und die Fülle an neuen Aufgaben im Verein. Eine Zeitlang war der Kontakt wieder ein recht reger, Aktionen wie der Ausflug zum Paintball und der Ausflug in den Europapark fanden in dieser Zeit statt. Die derzeitige Hauptaufgabe des Vereins ist die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, da der Verein das Gebäude in Schaanwald geräumt hat. Geplant war eine Umsiedlung in das Eschener Industriegebiet, was aber kurzfristig wieder verworfen wurde. Der Kontakt ist derzeit ein sehr sporadischer, da sich aus meiner Sicht der Verein kurz vor der Auflösung befindet.

Wie noch in der letzten Legislaturperiode berichtet, war nach dem Sommer ein Umbruch bei den Besuchern im Jugendtreff zu erwarten. Die „Alten“ würden „abwandern“ und neue Gesichter würden das **Papperlapapp** kennen lernen. Es war tatsächlich so, dass die „neuen“ Realschüler noch ab und zu den Jugendtreff besucht haben, dann aber ausblieben. Die jüngeren Gäste, kamen erst sporadisch und haben jetzt ihren Platz gefunden, sodass man wieder von einem regelmässigen Stammpublikum sprechen kann.

Die Befürchtungen meinerseits, dass sich im **Sommer der Weiherring** als „Jugendtreffpunkt vor allem im negativen etablieren könnte, hat sich als unbegründet herausgestellt. Mit der Karenzzeit und dem Abgang zweier Mitarbeiter, war über den

Sommer – bis zur Neubesetzung der Jugendarbeiterstelle – Schaan in Sachen Jugendbetreuung - auf „Sparflamme“. Ebenfalls gab es in Gamprin einen Wechsel in der Jugendarbeit. Somit war meine Sorge, dass es über den Sommer verstärkt Jugendliche von ausserhalb in Mauren geben wird und dies zu etwaigen Problemen (Müll und Lärm) führen könnte.

Der Vorsteher hat mich zu dieser Zeit angewiesen Stunden im Treff zu „sparen“ und diese für die Arbeit vor Ort zu nutzen. Dies hat sich vor allem zu Beginn der Ferien, (Angebot für Streetball und Fussball im Weiherring wurde sehr gut angenommen) bewährt. Die Präsenz in der Freizeitanlage und die Gespräche mit einzelnen Jugendgruppen bezüglich Vermeidung von Müll und Glasflaschen, trug ihre Früchte.

Dabei ist vor allem auch unseren Mitarbeitern des Werkhofs zu danken, die hier von ihrer Seite immer sehr besonnen und mit viel Fingerspitzengefühl auf die Jugendlichen eingegangen sind. Alles in Allem kann man sagen, dass die sensible Zeit des Sommers sehr gut bewältigt wurde.

Auch 2010 arbeitete die Koordinationsstelle bei der Aktion „**Herbstferien daheim**“ aktiv mit. Es wurde ein Indianertag angeboten, bei dem die Kinder in einem Tipi beim Pfadiheim, in das Leben der Indianer eingeführt wurden und sich, nachdem sie einen Indianernamen bekommen hatten, Federschmuck und Tomahawks gebastelt hatten, als richtige Indianer fühlen konnten. Der Tag war ein voller Erfolg und die Kinder sprachen sich noch Tage danach als „kleiner Bär“ oder „rote Wolke“ an. Die zweite Aktivität war der Besuch der Bowlingbahn in Buchs. Ebenfalls, aus Sicht der Jugendkoordinationsstelle ein toller Erfolg. Auch heuer werden die beiden Kommissionen wieder zusammen diese Woche auf die Beine stellen und wir freuen uns auf eine Woche voller Action.

Das **Jugendmitbestimmungsmodell JUBEL**. Ausgehend vom aha – Tipps und Infos für Junge Leute, fand die Vollversammlung für Klassensprecher in Triesen statt. Es ging dabei darum, dass Jugendliche gemeinsam mit ihren Klassenkameraden Bedürfnisse ausarbeiten und diese dann in Begleitung von Mentoren und Politikern versuchen real werden zu lassen. Mauren war mit dem Jugendkoordinator aktiv in der Gruppe für das Projekt „Mehrzweckgebäude“ mit einbezogen. Das sehr ambitionierte Projekt sollte eine Mischung von Cineplexx und Messepark für Kids sein. Ein Treffpunkt der alles beinhaltet. Freizeitaktivitäten, Modegeschäfte, Cafe, etc. Nachdem die Jugendlichen nach mehreren Treffen dann eingesehen haben, dass ein derartiges Projekt eine „Schuhnummer“ zu groß ist, versuchte die AG eine abgespeckte Version zu realisieren. Auf Grund des mangelnden weiteren Interesses, wurde das Ganze eingestellt.

Wie in der Einladung bereits angekündigt, ist das Jugendinitiative Projekt „**Rock the Clime- Mate**“ - „was können wir für den Klimaschutz tun?“ bereits voll am Laufen und der erste Jugendaustausch, steht im Juli vor der Tür.

15 Jugendliche aus Liechtenstein, treffen sich mit 15 Jugendlichen aus Italien, um gemeinsam Musik und Texte für den Klimaschutz zu machen. Es geht darum, den Umweltschutzgedanken in der Sprache und mit den Mitteln der Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen um die Anliegen der dreissig köpfigen Gruppe einer breiten Zuhörerschaft vortragen zu können. Im August werden dann die Jugendlichen aus Liechtenstein für 4 Tage nach Italien fahren um das Projekt dort zum Abschluss zu

bringen. CD`s und Videos des Ganzen, werden dann in Schulen und Jugendtreffs interessierten Schülerinnen und Schülern nähergebracht um den Gedanke soweit wie möglich zu tragen und das Bewusstsein für die Wichtigkeit eines nachhaltigen sorgsamem Umgangs mit unserem Lebensraum, wach zu halten.

Der Grundstein für internationale Jugendbegegnungen zwischen Mitgliedgemeinden von „Allianz in den Alpen“ wurde bereits im letzten Jahr gelegt und dann heuer, im Rahmen des Projekts My Clime-mate, konkretisiert, wobei Jugendliche sich zwei Tage lang dem Thema Klimawandel im Alpenraum, widmeten

Die Beteiligten trafen sich im Schulsaal der 400-Seelengemeinde Sibratsgfall, in Österreich. „Ich bin überzeugt davon, dass dieses Projekt für unsere Alpen erfolgreicher sein kann, als so manche UN-Klimakonferenz“ ermutigte der Vorarlberger Energie- und Umweltlandesrat Erich Schwärzler die Jugendlichen.

Nach einem eindrücklichen Inputreferat von Dominik Bartenstein, welcher alle Ansprechgruppen mit „Was kann ich tun?“ aufrüttelte, diskutierten die TeilnehmerInnen eifrig, was zum Thema Klima bewegt.

Gemeinsam nachhaltige und kreative Klima-Aktionen entwickeln.

Die rund vierzig TeilnehmerInnen, davon zwanzig Jugendliche, erarbeiteten und diskutierten in bilateralen Länderteams die ersten Eckpunkte ihrer Projekte. An Ideen fehlte es nicht, es galt jedoch die nachhaltigen davon weiterzuverfolgen: So zum Beispiel unser Projekt: durch Rocksongs mit der Sprache der Jugendlichen auf das Problem aufmerksam zu machen.

Das Jugendprojekt ist eines von 20 Projekten, dass in den kommenden zwei Jahren durch dynAlp-climate co-finanziert wird, dem Klimaprogramm des Gemeinденetzwerks «Allianz in den Alpen». Zusätzlich erhielt das Kickoff-Meeting Unterstützung durch das Europäische Jugendprogramm „Jugend in Aktion“. Mauren fungiert bei diesem Projekt als „Leadpartner“ und „Motor“ für die Umsetzung.

Hanno Pinter
Jugendkoordinator